

In der Sitzung am 22.06.2020 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Themen:

Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses mit benachbarten Städten und Gemeinden des Landkreises Sigmaringen

Bisher hatte nahezu jede Gemeinde in Baden-Württemberg ihren eigenen Gutachterausschuss. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an den Aufgabenbereich der Gutachterausschüsse durch gesetzliche Vorgaben deutlich gestiegen.

Hinzu kommt, dass durch den kleinräumigen Zuschnitt vor allem kleine Gutachterausschüsse die gesetzlichen Aufgaben nicht vollständig und nicht in der erforderlichen Qualität erfüllen können, da die Zahl der Kauffälle zu gering ist und damit keine ausreichende Basis für die Ableitung der Wertermittlungsdaten vorliegt.

Aus diesem Grund bilden sich gerade vermehrt gemeinsame Gutachterausschüsse. Die Verwaltungen des Landkreises Sigmaringen sprechen sich für die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses unter Federführung einer Gemeinde aus. Hierfür hat sich die Stadt Sigmaringen bereiterklärt, die Voraussetzungen wie das Personal, die Räume und die Ausstattung zu schaffen. Vorläufige Berechnungen der Stadt Sigmaringen verbliebe nach Abzug eventueller Gebühreneinnahmen eine Kostenbelastung von rund 460.000 Euro, wovon die Stadt Hettingen knapp 6.300 Euro tragen müsste.

Um einen gemeinsamen Gutachterausschuss zu bilden, ist es notwendig, dass alle beteiligten Gemeinden eine gleichlautende Vereinbarung abschließen. Der Vertragsentwurf lag dem Gremium vor und die Verwaltung ging auf die wichtigsten Bestimmungen ein. Grundsätzlich sahen alle Gemeinderäte die Notwendigkeit auf die neuen Anforderungen zu reagieren. Einige hatten jedoch Bedenken, die Fäden aus der Hand zu geben und sahen den Zusammenschluss eher zum Nachteil für die Bürger.

Der Gemeinderat stimmte abschließend für den vorgelegten Vertragsentwurf und beschloss, die Amtszeit der ehrenamtlich bestellten Mitglieder des Gutachterausschusses der Stadt Hettingen bis zur Übernahme des gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Stadt Sigmaringen bis zum 30.06.2021 zu verlängern.

Abwasserzweckverband Scher-Lauchert - Neuplanung des Betriebsgebäudes mit Systemhalle

Die Sammelkläranlage für den Abwasserzweckverband Scher-Lauchert wurde Ende der 60er-Jahre in Veringendorf in Betrieb genommen. Auch das Betriebsgebäude stammt aus dieser Zeit.

Seit geraumer Zeit ist man in der Planung für die Umgestaltung des Betriebsgebäudes und den energetischen Umbau des Pressegebäudes auf der Kläranlage. Dem Gremium wurde nun die Entwurfsplanung vorgestellt. Die Werkstatt-/Lagerhalle soll komplett abgetragen, das Betriebsgebäude neu errichtet und neue Werkstatt- und Lagerräume angebaut werden. Die Kostenschätzung hierfür liegt bei rund 1,53 Mio. €. Diese Summe soll über einen Kredit finanziert werden.

Da der Abwasserverband Scher-Lauchert zu 100% über Umlagen finanziert wird, müssen die Finanzierungskosten sowie die Abschreibungen von den Mitgliedsgemeinden getragen werden. Die Stadt Hettingen ist an den Kosten für die Kläranlage und damit am Betriebsgebäude mit 7,22 % beteiligt. Der Stadt Hettingen entstehen für das Betriebsgebäude insgesamt über die Nutzungszeit von 50 Jahren Kosten von 125.624,75 €, wobei 63.149,70 € im Ergebnishaushalt und 62.475,05 € im Finanzhaushalt aufgebracht werden müssen.

Nach einer lebhaften Diskussion über die enorm hohen Kosten von 1,53 Mio. € für die Entwurfsplanung fasste der Gemeinderat den Beschluss, dem Neubau des Betriebsge-

bäudes mit Systemhalle unter Einbezug einer kostengünstigeren Fassadengestaltung und dem Einbau einer nachhaltigen Heizung zuzustimmen.

2. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Langensteig III“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB

Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes bezüglich der Lärmkontingente sollen die Einhaltung der Zielwerte für das künftige neue Wohnbaugebiet, das zwischen dem derzeitigen Wohngebiet Langensteig I und dem neuen Gewerbegebiet G1 ausgewiesen werden soll, sichergestellt werden.

Das Gremium fasste die Beschlüsse, die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Langensteig III“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchzuführen. Weiter wurde der Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes „Langensteig III“ in der Fassung vom 15.06.2020 (planungsrechtliche Festsetzungen und Satzung) gebilligt.

Baugesuche

Das Gremium erteilte dem Bauantrag über den Aufbau einer Dachgaube am Wohnhaus und Umnutzung von bestehenden Garagen in Wohnräume, sowie dem Anbau eines Carports mit Abstellräumen und Aufstockung einer Garage in der Ringstraße 16 in Inneringen das städtebauliche Einvernehmen.

Informationen aus der Verkehrsschau vom 21.11.2019

Die Vorsitzende informierte über die Ergebnisse des Ortstermins, welche bei der Verkehrsschau im vergangenen November besichtigt wurden.

Im engen Kurvenbereich der Gammertinger Straße in Inneringen wird eine Leitplanke angebracht.

Einem Privatanliegen in der Hohenzollernstraße eine Beschränkung in Form eines Parkverbotes einzurichten, wurde von der Verkehrsbehörde abgelehnt. Die Parkproblematik vor der Bäckerei, welche durch die Kundschaft und Anlieferungen der Bäckerei verursacht werden, lässt aufgrund der Straßenbreite ein Parken im Straßenbereich zu. Auch wird der fließende Verkehr nicht durch die parkenden Fahrzeuge im Verkehrsraum gefährdet.

Die Vorsitzende teilte weiter mit, dass beim Ortstermin die örtlichen Voraussetzungen für einen Fußgängerüberweg in Höhe Gewandhausmuseum geprüft wurden. Leider musste festgestellt werden, dass die örtlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind.

Als letzten Punkt wurde über die Anbringung eines Radschutzstreifens in der Römerstraße in Inneringen diskutiert. Hier konnte das Ergebnis, dass für einen Schutzstreifen auf beiden Straßenseiten, die Römerstraße nicht über die erforderliche Fahrbahnbreite verfügt. Auch ein einseitiger Schutzstreifen wäre aus Sicht der Verkehrsbehörde keine ideale Lösung, aber möglich. Die Entscheidung, hierüber einen Antrag bei der Verkehrsbehörde zu stellen, liegt bei der Stadt Hettingen. Die Vorsitzende erläuterte, dass für einen Antrag eine detaillierte Planung mit Markierung vorgelegt werden muss. Eine Planung gewährleistet jedoch noch nicht, dass eine Zustimmung durch die Verkehrsbehörde erteilt wird.

Weiter hat Frau Kuster darauf hingewiesen, dass ein Schutzstreifen die verkehrliche Situation in dem jeweiligen Straßenbereich verändert. So gilt hier ein absolutes Halteverbot, welches insbesondere die Anwohner einschränken würde, da diese die Fahrbahn nicht mehr zum Halten/Parken nutzen können.

Das Gremium einigte sich darauf, dass bevor in eine kostenverursachende Planung eingestiegen wird, ein Verkehrsexperte über Erfahrungen in Sachen Radschutzstreifen befragt werden soll, welcher auch Auskunft geben kann, ob solche Schutzstreifen zur Verkehrssicherheit beitragen.

Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeisterin Kuster teilte den nächsten Sitzungstermin des Zweckverbands Mittlere Lauchert mit. Dieser findet am 16.07.2020 statt. Hier sollen die Bauarbeiten für den Neubau des Hochbehälters in Inneringen vergeben werden. Der Kostenanteil der Stadt Hettingen an dem Verbandvorhaben beläuft sich auf 1.029 TEuro, wobei die Stadt hierfür einen Zuschuss von 820.900 € bewilligt erhalten hat.

Ebenso wurde für die Sanierung der Wiesentalbrücke ein Zuschuss von 60.000 Euro bewilligt. Die Investitionskosten liegen bei 370.000 Euro.

Die Vorsitzende informierte über die Öffnung der Grundschule und Kindergärten ab 29.06.2020. Für die Einrichtungen wurden jeweils Konzepte erstellt. Die Herausforderung dabei war, dass keine Durchmischung der einzelnen Gruppen stattfindet. Durch die Öffnung kommende Woche entfällt die Notbetreuung. Die Verordnung und die Pandemie-regelung soll bis zum Schuljahr 2020/21 bestehen bleiben.

Die Vorsitzende freute sich, dass unsere Neurologie im Ärztehaus eine Auszeichnung erhält. Am 06. Juli 2020 findet ein Pressetermin statt, bei welchem Frau Dr. Bangert die Auszeichnung für das Ärztehaus als MS-Zentrum entgegen nimmt.

Weiter erfolgt die Meldung, dass die Ferienspiele dieses Jahr stattfinden werden. Derzeit wird ein Hygienekonzept erarbeitet. Es wird lediglich gewisse Einschränkungen bezüglich eines gemeinsamen Abschlussgrillens oder von gemeinsamen Ausflügen beider Gruppen geben, weil auch hier darauf geachtet wird, dass sich die Gruppen nicht durchmischen.

Die Vorsitzende informierte, dass der Defibrillator an die Albhalle in Inneringen angebracht wurde. Aufgrund der aktuellen Situation wird jedoch keine Veranstaltung hierzu stattfinden.